



Freiwillige Mitarbeit

Wir bieten:

- Fortbildungen mit relevanten Inhalten zu Mietrecht und Wohnungssuche, sozialem Wohnbau und Asylrecht
- Regelmäßigen Austausch mit anderen Freiwilligen und Hauptamtlichen
- Supervision
- Zeugnis/Zertifikat
- Unfall- und Haftpflichtversicherung

Was hast du davon:

- Du entwickelst deine sozialen und interkulturellen Kompetenzen weiter
- Du kannst dich für andere Lebensrealitäten sensibilisieren
- Du baust deine Kommunikationsfähigkeiten aus
- Du lernst Menschen aus anderen Kulturen kennen

Kontakt

Wohnbuddies und Suchcafé
Künstlergasse 11/5. Stock
1150 Wien
Telefon: +43 (0)1/905 40 24-75
E-Mail: wohnbuddy.wien@diakonie.at

Spendenkonto:
IBAN: AT97 2011 1287 2204 5678
BIC: GIBAATWWXXX
Diakonie Flüchtlingsdienst gem. GmbH
Kennwort: Wohnbuddy
Ihre Spende ist steuerlich absetzbar! (Reg. Nr. SO 1108)



Das Projekt Wohnbuddies und Suchcafé wird gefördert vom Fonds Soziales Wien.



Gefördert vom
Fonds Soziales Wien,
aus Mitteln der Stadt Wien



Impressum:
Für den Inhalt verantwortlich: Elisabeth Jama, BA
Diakonie Flüchtlingsdienst gem. GmbH | Steingasse 3/12, 1170 Wien
Fotos: Diakonie Flüchtlingsdienst/Nadja Meister
Verlagsort: Wien | Stand: Februar 2020 | Druckfehler vorbehalten

Weil es uns wichtig ist, dass sich Menschen aller Geschlechteridentitäten von uns gleichermaßen angesprochen fühlen und wir ein Zeichen gegen diskriminierende Sprache setzen wollen, haben wir uns für die Schreibweise mit dem Gender-Star (Mitarbeiter*innen, Klient*innen) entschieden.

Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens, Michael Schalk Ges.m.b.H., UW-Nr. 1260

Gedruckt auf Vivus 89 Recycling, hergestellt aus 100% Altpapier (www.berberich-papier.de).



Wohnbuddies und Suchcafé

Freiwillige unterstützen bei der Wohnraumsuche



Wir sind auf der Suche nach freiwilligen Mitarbeiter*innen, die uns im Suchcafé oder als Wohnbuddy unterstützen!

Verfügst du über

- sehr gute Deutschkenntnisse,
- ein Grundwissen über die private Wohnungssuche im Internet
- Empathie und einen wertschätzenden Umgang mit Personen aus unterschiedlichen Kulturen und
- Eigenständigkeit, Teamfähigkeit und Zuverlässigkeit?

Dann melde dich bei uns! So funktioniert´s:

1. Komm zu einem Infotermin!
2. Entscheide dich: Suchcafé oder Wohnbuddy? Oder beides?
3. Vereinbare ein persönliches Gespräch mit uns!
4. Arbeite dich ins Suchcafé ein und/oder lerne eine wohnungssuchende Person kennen!
5. Los geht's!



Wir suchen dich!

Mit dem Projekt **Wohnbuddies und Suchcafé** möchte der Diakonie Flüchtlingsdienst Geflüchtete daher unterstützen, einen besseren Zugang zum privaten Wohnungsmarkt zu erhalten. Mit der Hilfe von Freiwilligen soll die Suche nach einer Wohnung für sie leichter und ihre Chancen auf ein reguläres Mietverhältnis erhöht werden.

Freiwillige können Geflüchtete dabei auf zwei Möglichkeiten unterstützen:

Im Suchcafé in unserer Beratungsstelle können Geflüchtete zwei Mal pro Woche die Wohnungssuche online erlernen. Freiwillige helfen beim Umgang mit Laptops und E-Mails, zeigen unterschiedliche Portale und wie Inserate gefunden bzw. richtig gelesen werden und unterstützen bei der Kontaktaufnahme.

In der Wohnbuddy gestützten Suche leisten Freiwillige in einem flexibel gestaltbaren 1:1 Setting intensive Unterstützung bei der Wohnungssuche, nehmen Kontakt mit Makler*innen auf und begleiten zu Besichtigungsterminen.



Der steinige Weg zum eigenen Zuhause

Vorurteile, Mietbetrug, hohe Preise: Menschen mit Fluchthintergrund haben es besonders schwer am Wohnungsmarkt.

Aktuell leben in Wien zwei Drittel der Asylwerber*innen in privaten Wohnungen unter Bedingungen, die für die meisten Österreicher*innen kaum vorstellbar sind: Von Schimmel befallene Wände, kein fließendes Wasser, keine Einbauküche, sondern Gaskocher im Wohnzimmer zwischen den Matratzen. Und dafür werden auch noch horrenden Mietpreise verlangt. Die Gründe, weshalb sich Menschen mit Fluchthintergrund in solchen Wohnsituationen wiederfinden, sind vielfältig. Oft bekommen sie aufgrund von Vorurteilen nicht einmal einen Besichtigungstermin. Und wenn doch eine Wohnung in Aussicht steht, werden häufig deutlich höhere Kautionen und Provisionen als marktüblich verlangt.

Aufgrund dieser großen Herausforderungen sind viele geflüchtete Menschen bei der Wohnungssuche auf Unterstützung angewiesen.